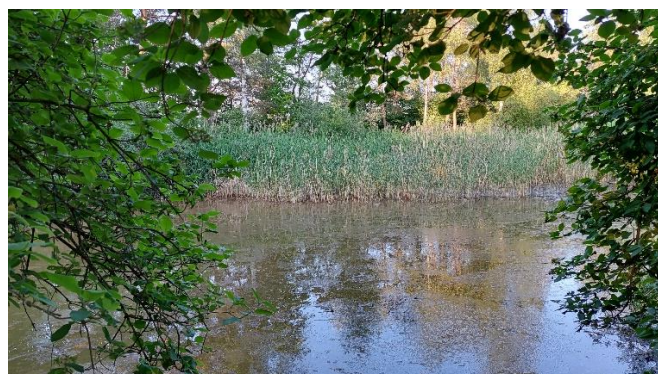


## Freitagabend-Wanderung, 2. Juni 2023: Boswil – Murimoos – Muri

Es war die perfekte Abendstimmung zum Wandern: Schönes Wetter, eine leichte Bise und sieben gut gelaunte NaturfreundInnen.



Die alte Kirche von Boswil ist viel schöner als die neue. Seit dem sie in den 50er-Jahren kurz vor dem Zerfall stand, diente sie als Halle für den örtlichen Turnverein. Ende der 60er Jahre erkannte die Aargauische Denkmalpflege das Kleinod. Die Kirche und die nebenstehenden Gebäulichkeiten wurden Ende der 60-er Jahren wieder instand gestellt und heute dient sie mit der guten Akustik als Musik- und Theaterort.





In den beiden Weltkriegen wurde in Boswil viel Torf abgebaut. Weil Kohle aus Deutschland rar war und für die Kriegsindustrie gebraucht wurde, war getrocknete Torf das Heizmittel der Schweizer Haushalte, mehr schlecht als recht, mit viel CO<sub>2</sub>. Torfteiche sind entstanden.



Erstmals dabei, Sandra Ziehlmann, unser neuestes Vereinsmitglied Mitglied, die 3. v. links.



Viele Storchnester mit Jungstörchen sind längs des Wegs. Auch da bekannte Haus im Dorfteil Hasli mit dem Ballonmädchen, das mal für gehörigen Wirbel in Muri sorgte, bis sich der Amtsschimmel vernünftigerweise beruhigt.





Ja, als alter Mann muss ich zugeben, nicht alles ist schlechter geworden, was die Natur betrifft. Störche habe ich in meiner Jugendzeit nie gesehen und solche Felder mit Mohn- und Kornblumen ebenfalls nicht,

Dann gab es beim Hofladen der Bauersfamilie Staubli ein tolles Eis und in der Schenke im Villepark ein Glas Wein. Dazu gibt es wohlweislich keine Bilder. Aber Für alle danach ein Glas Wein in der Schenke im Villenpark. Schön war's!

Mitten in Muri gibt es eine überwachsene Gespenstervilla vom Hippygschänschtli!

Fotos von Peter Reber (nicht der vom Hippygschänschtli) und Hans Kaufmann

